Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1920

290 (30.6.1920) Abendausgabe

Beaung: Preife: Reguge: Preise:
An Larisenhe: Am Berlage
und in den Awetastenen abdebott
monati. A 4.30 fret ins Haus
actiesert A 5.—
Ausmärts: Bon unieren Agennuren besogen A 5.— Durch
die Bost ausschlichtlich Ausgabedesw. Zustenachbie A 4.60.
Einzel-Nummer 20 Bennia.

Mnacigen: Die Isbaft. Monpareillegeile M 1.50, ausmärts M 2.—. Die Retlamezeile M 7.—. an erster Stelle M 7.50. M 7.—. an erfter Stelle M 7.50. Bet Wiederholuna tariffefter Robart, ber bei Richteinbaltuna bes Lieles, bei gerichtlider Betreibung und Konfurien außer Kraft tritt, Ffür Blapvoridriften und Tag ber Aufnahme tann feine Gewähr fiber-nommen werben. Sim Rall boberer Gewalt bat ber Be-dieber teine Ansprfice bei verspätetem ober Richterscheinen ber Zeitung.



Beitaus größte Bezieherzahl von allen in Karlsruhe ericheinenden Zeitungen.

Beilagen: Sportblatt - Landwirtschaft und Gartenban - Modeblatt - Volk und heimat.

Eigentum und Berlag von Werb. Thiergarten. Chefrebatteur: Mibert Berang.

Berantwortlich für allaem, Bolitt u. Heinlicton: Ant. Aubolide: bab. Bolittl, Lofales u. allaem. Left: U. Arbr. v. Sedenborft: bad. Ebronft u. Svort: R. Bolvermer: für den Anzeigen-Teil: A. Kindersvacher. alle in Karlsfüde.

Berliner Bertretung: Berlin W. 10.

Ständige Anflage 50000 Exemplare.

Gefdäftsftelle: Birtel- und Lammitrage-Ede. nacht Raiferfirage und Martiplas.

Boitichedtonto: Rarisruhe Nr. 8359

Mr. 290.

Karlernhe, Mittivoch den 30. Juni 1920.

36. Jahrgang.

Der Kampf um Rufland,

D. Berlin, 30. Juni. (Briv.) Savas und Reuter behaupten. bie Berhanblungen mit Rraffin nehmen einen guten Berlauf. Allein ein Mostauer Funtsprud, ben das Blatt "Cogialbemofraten" in Rriftiania wibergibt, behauptet bas Gegenteil. Die Berhandlungen mit Kraffin famen nicht vom Fled, da die englische Regierung jede Berftanbigung mit ben Somjets hindert. Gleichzeitig wird mitgeteilt, daß England und Frankreich noch immer Kriegsmaterial an General Brangel liefern. Auch Gutschlow, ber chemalige Ottobriftenführer und Rriegsminifter ber Regierung 2moff foll fieberhaft tätig fein, einen neuen Angriff gegen die Raterepublit ju organisieren.

Das wichtigfte an all biefen Melbungen ift wohl, bag Llond George tatfachlich noch immer mit Kraffin verhandelt. Er muß babei erhabliche Borficht beobachten, meil bie frangofifche Regierung nunächst einmal bie Goldmilliarden haben will, die bas gariftische Rugland von Franfreich auf Gebeih und Berberb erhalten hat. Frantreich alfo ift es, beffen habfüchtige Politit Europa nicht jur Rube tommen läßt. Es tommt ben Frangofen nur barauf an, bie ruffifden Golbmilliarben gu retten, wie fie auch Deutschland gegenüber nur die eine Taftit fennen, Bargeld berauszuichlagen, um die leeren frangofifchen Raffen aufzufüllen. Es hat die Bolen gegen bie Comjetregierung getrieben in ber Annahme, bag ein fraftiger militärischer Stoß genüge, um Mostau ju Fall ju bringen. Daß damit die ruffischen Milliarden noch nicht für Frankreich gesichert find, fummert bie Frangofen nicht. Die burgerliche Gefenicaft, Die Mostau ablofen tonnte, ift einstweilen nicht mehr porhanden. rade das ift es, was die Berrichaft ber Comjets bisher aufrecht erhalten hat, obicon biefe Berrichaft noch immer nichts anderes ift als ein von Blut triefendes Schredensregiment.

Bie die ruffischen Bolichemiften die tommuniftische Freiheit auffaffen, geht aus einem neuen Ufas Lenins hervor. Diefer verordnet einfach eine Augenhandelsstelle, die allein Sandel treiben barf, fobag ber gefamte Augenhandel fünftighin ber Aufficht ber Comjets unterfteht. Much fonft icheint Mostau fich noch feft im Sattel gu fühlen, tenn fonit tonnte Lenin nicht Bedingungen für eine angebliche Aussohnung mit ben Sozialiften ber Weftstaaten aufftellen, die gerade das tun und verlangen, was die englische Regie: rung als ein unbedingtes Unterlassen gefordert hat, ebe fie fich in Berhandlungen mit Kraffin einließ. Lenin will die tommunistischen Bühlezeien in allen Erdieilen fortfeten. Wenn er fich mit Diefer Anfündigung auch noch an die westeuropaischen Sozialiften wendet,

find es boch die burgerlichen Regierungen, benen die Anfundigung und Drohung gilt.

Nun ist es allerdings ein frangofisches Blatt, das "Cho Baris", bas diefe Bedingungen Lenins veröffentlicht. Der 3med ift deutlich. England foll bagu gezwungen werden, bie Berhandlungen mit Kraffin abzubrechen. Frantreich will mit bem polnischen Seer und ben Truppen Wrangels die militärische Ginfreifung ber Comjetrepublit fortfegen. Es tann fich babet auf mächtige Silfe in England ftugen, beren Abicheu vor dem Bolichemismus größer ift als die Sorgen um Berfien und Indien. Allein diefer Mbichen ift nichts weniger als von Gefühlswerten beeinflußt, er ift vielmehr ein Ausflut echt englischer Bolitit. Wird Mostau geworfen, fo bort bamit auch die bolichewistische Berfeuchung Ufiens auf. Go nüchtern biefe Politit ift, fie zeigt fich junächft noch wenig ichluftraftig. Bor allem hat sich der polnische Angriff als eine völlige Riete erwiesen, ob die bolidemiftischen Siegesmelbungen übertrieben find ober nicht. Tatfache ift jebenfalls, bag die Bolen im Fangeifen fteden. Gie tommen in ber Ufraine nicht vorwärts und an ihrer Ditgrenze fampfen fie nur noch in ber Berteibigung. Bricht biefe Berteibigung gufammen. fo ift bas Schicfal bes bolichewistisch verseuchten Bolens befiegelt. Guropa hat eine neue Sorge mehr, die es in der Sauptfache ber rudfichtslofen Sabjucht Frankreichs verdantt.

Dieje Sabsucht hat Europa auch das Reffushemd bes Berjaiffer Diese Fabsucht hat Europa auch das Ressussemb des Berjaister beien Gesuche von Freiwilligen für Albanien eingegangen. Bertrages übergeworsen, was nach den Enthüllungen Tardieus eine MIB. Ancona, 30. Juni. Polizeitruppen durchziehen geschichtliche Wahrheit ist, für deren Folgen Frankreich die Berant- das Gebiet zwischen Ancona und Faldonara, wobei sie zahlreiche

es die Randstaaten Sowejetruglands aufwühlt, desto geringer wird die Aussicht, noch irgend etwas von den Milliarden gu retten.

Loudeurs Bericht.

= Paris, 29. Juni: Wie ichon gemeldet, hat ber frühere Aufbauminifter Loucheur bem Finangausichuß ber Rammer einen Bericht über bie Rriegstoften und bie Wiebergutmachungen überreicht, in welchem er aussührlich auf die bisherigen Leistungen Deutschlands eingeht. Die bisherige Aussührung des Vertrages habe bereits bedeutende Ergebnisse gezeitigt, doch bewiesen die Ziffern, daß sie nicht ausreichend seien. So seien von dem guruckgegerftattenden In bustriem at er i al erst 260 000 Tonnen fertig gestellt und teilweise auch expediert worden. 125 000 To. seien noch ju expedieren. Die Lieferung ber neuen landwirtschaftlichen Da dinen fei im Gange. Belgien habe bavon 10 425 To. erhalten. Mobiliarrudgabe sei bisher infolge "helechten Willens" auf beutscher Seite völlig ungenügend. An Eisenbahnmaterial wurden 24 000 To. nach Frankreich und 43 000 To. nach Belgien expediert.
40 000 To. sind noch zu expedieren, davon die Hälfte nach Frankreich.
Ferner wurden von Deutschland Wertsachen und Gegenstände
aller Art im Betrage von 1 Milliarde 800 Millionen zurückgegeben. Dazu tommt bas in Belgien gurudgelaffene beutiche Sceres = gerat, beffen Bert auf 61/2 Milliarben Franten begiffert werden fonnte. Den Gesamtwert bes guruderstatteten und gurudgelaffenen Gutes gibt Loucheur auf 8 Milliarden 600 Millionen Franken an. Er ftellt mit Bedauern fest, daß eine Rudgabe ber "entwendeten Aunstgegenstände" bisher so gut wie aar nich ersolgt ist und daß die Deutschen die Aufsindung dieser Gegenstände in keiner Weise erleichtern. Louicheur geht dann auf den Wiederaufban der verwüsteten Provinzen ein. Die in Deutschland tätige Kommission für die Rückgabe des geraubten Viehes hatte die zum 31. Mai d. J. 67 476 Schafe, 7575 Biegen und 6547 Pferde erlangt.

Schafe, 7575 Ziegen und 6547 Pferde erlauft.

Rouweur beweichnet es als unbedingt erforderlich, daß monatlich
550 Millionen Franken für den Wiederausbau zur Berfügung gestellt
werden, da das begonnene Wert sonit nicht fortgeführt werden könne.
Auf landwirtschaftlichem Gediet ist die Lage nach Loucheur ermutigend. Bon 1.724 000 Heltar zerstörten Landes wurden 1.466 000
heltar wieder hergestellt und 1.078 000 Heltar schan wieder bebaut.
Die Ernse wird dieses Jahr in den befreifen Gegenden zwei Drittel

ber letten Friedensernten erreichen. Gur beutiche Roblenlieferungen gibt Loudeur Kür deutsche Kohlenlieferungen gibt Loudeur ioloende Zissen an: November 669 000 To., Dezember 700 000 To., Januar 497 000 To., Februar 604 000 To., März 605 000 To., Avril 660 000 To., Mai 964 000 To. Er betont dabet, dak Frankreig allein monaklich 1 665 000 To. in erhalten hätte. Deutschland sei vom Inskraftkreien des Verzäller Vertrags an mit I Millionen Tommen im Rückland. Nach Loudeurs weiterer Angabe hat Deutschland von den 50 000 Tomnen Steinkohlenker, die es Frankreich drei Jahre himburch zu liesern hat, disher nichts geschick, von den 30 000 To. schweselfaurem Ammoniak, die Deutschland gleichfalls I Jahre lang jährlich an Frankreich abugeben hat, wurden disher nur 5000 To. seliefert. An Frankreich abugeben hat, wurden disher nur 5000 To. seliefert. An Frankreich abugeben hat, wurden disher nur 5000 To. seliefert. In Frankreich abugeben bei Deutschland den Verdünderen 13 000 To., skatt 10 500.

Die Lage in den Saararuben bezeichnet Loudeur als bes

Die Lage in den Saargruben bezeichnet Louchenr als bestiedigend. Er bespricht dann die Geldzablungen die Deutschland nach dem Bergailler Bertrag zu leisten hätte und stellt sest, das Deutschland bisher weder für die die 1. Mai 1921 zu zahlenden 20 Millionen Mark Gold noch für die weiter zu zahlenden 40 Millionen Mark Gold die mKriedensvertrag vorneschriedenen Anweisung gen auf den Inhaber ausgestellt beide.

Die Borgange in Ancona.

WIB. Rom, 30. Juni. In Beantwortung einer Interpellation betonte der Kriegsminister im Senat, daß die in Ancona meuternden Bersaglieri jum öffentlichen Ordnungsdienst gehörten. Der Minister hob serner hervor, daß die alhanische Beseitung keinen Eroberungsplan darstelle und daß die Regierung einen Kommiffar nach Albanien gefandt habe, um ju ertlären, Stalten die Unabhängigfeit Albaniens anertenne. In allen Städten

wortung trägt. Je mehr Kriegspolitit es im Often treibt, je tiefer | Berhaftungen vornahmen. Die Stadt tehrt ju ihrer nor

malen Lage zurück.
In Jest haben Verstärkungen von Ancona die Berbindung wieder hergestellt. In Chiaravalle und Senitaglia sind Truppen eingetrossen, ohne auf Widerstand zu stoßen.
In Macerata wurde der Generalstreit erklärt.

den Provinzen werden von den Anarchisten hervorgerujene 3mifchenfälle gemelbet.

Balkan und Aleinafien.

Keine Räumung Persiens durch die Bolsdewisten. WIB. Rotterdam, 29. Juni. "Daily Telegraph" erfährt, daß die Verhandlungen zwischen der persischen und der bol-schewistischen Regierung über die Räumung des persischen-Gebietes volltommen sehlgeschlagen sind.

Frantreichs Berhalten.

ipu. Paris, 30. Juni. (Priv.) General Foch hat mehrere frangösische Generale und eine Anzahl Offiziere nach Aleinasien gesandt, die an der Expedition der gries chischen Truppen teilnehmen follen. Es werden fehr balb Cefechte zwischen ben Griechen und Turten gu erwarten fein und man befürchtet, bag auch die Bevöllerung in Mitleibenschaft gezogen mird, was bei dem Sag zwischen Griechen und Turten zu einem Blutbade führen tann. Deshalb sollen die frangosischen Offis ziere alle Borgange verfolgen und die Zivilbevollerung in Schutz

General Franchet d'Esperan wird sich nicht mehr nach ber Türkei begeben, hat aber seinen Oberbefehl auch nicht niebergelegt. Es find letter Tage Besprechungen mit ihm geführt worden, boch ist ber General nicht zu bewegen, die ihm seitens ber englischens Generale angetanen Kranfungen ju vergessen. Millerand ift-nicht für ben General eingetreten. Die Affare wird noch ju einem Standal führen, da die Freunde des Generals alles unternehmen wollen, um feine Angelegenheit öffentlich au flaren.

Mach der Friedensunterzeichnung.

Der neue englische Borichafter.

WIB. London, 29. Nuni. Meuter. Bonar Law teilte im Unterhaus die Ernennung d'Abernons zum britischen Botischafter in Berlin mit. Lard d'Abernon wird London, in fürzesiter Frist verlassen, um seinen Botischaftervosten in Berlin anautreiten. Seine Ernennung hat einen zeitweiligen Charafter und steht besonders im Jusammenbang mit dem Wirtschaftsprogramme, das eine bervorragende Rolle in Deutschlands internationaler Lage wielt. Die Gefangenenheimtehr.

WIB Berlin, 29. Juni. Die Reichszentralstelle für Kriegs und Zivilgesangene teilt mit: Der Danwser "Mount Bernon" liegt wegen Habrie in Morfolt sest. Die auf dem Danwser "Mount Bernon" befindlichen Krieggefangenen und swar 890 Deutsche 169 Oesterreicher und 130 Ungarn werden mit dem Dampser "Antigone" etwa am 10. Juli in Hamburg eintressen.

Gerüchte um Erfaiser Karl.

WIB Zürich, 29. Juni. Im "Bollsrecht", dem linkssozialistischen Organ in Zürich, wird neuerdings die Nachricht verbreitet, daß nome Schweizer Boden aus in der Umgebung des Extaisers Karl unter Führung des Prinzen Windischgrätz eine gegenrevolutionärer monarchistischer Putsch iw Ocsterreich vorbereitet werde. Die Organisatoren der Aftionhätten eine Summe von 22 Millionen Kronen zur Versigung, sowie einem Stützunkt in Wien in der christlich-sozialen Offiziersvereinigung mit dem Obersten Hussachen für an der Spitze. Kreise, die den in der Schweiz weisenden Emigranten nahe steben, bestreiten aus ben in der Schweis weilenden Emigranten nabe steben, bestreiten auf das entschiedenste die Richtigseit dieser Angaben.

Die Geschehnisse im Reich.

Das neue württembergische Staatsministerium. BIB. Stuttgart, 30. Juni. Das württembergische Staatsminis sterium wird sicherem Bernehmen nach folgendermaßen ausammen gesett sein: Bishertger Minister Dr. Sieber, Staatsprafibent und Kultus, Graf, Inneres, Bold, Juftig, Liefching, Finangen, frie berer Ministerialrat, jest Direttor bei Daimler, Schall, Arbeit und Ernährung.

Die Jagd des weißen Roffes.

Bon Alfred Richard Meyer

Ach ja — in irgendeiner Beziehung hat doch jeder Mensch ein schlechtes Gewissen, nun gar erst in diesen jogenannten böjen Zeiten. Wer zum Bekenntnis fehlt meist der Mut. Schließlich macht man sich ja doch nur lächerlich. Und was mich betrifft, so begueme ich mich erst

ichlechtes Gewissen, mun gar erst in biesen jogenanmten bösen Zeiten. Moer zum Besenntnis sehlt meist der Mut. Schließlich macht man sich ja doch nur lächerlich. Und was mich betrifft, so bequeme ich mich erst iedt zu einer Beichte, nachdem mir ein gemisser Stein den die erst iedt zu einer Beichte, nachdem mir ein gemiser Stein den die erst ist zu einer Beichte, nach dem mir ein gemiser Stein den die ist in diese Acque getragen dabe, mal ichwerer, mal leichter. Die Kaad des weisen Resses — wie romantisch das klingt, nicht wähl? Und war doch eine böbist peinliche Angelegendeit.

Inter den Eeschenken meiner Eltern waren mir seit den ersten Schultvocken Bilder am willsommensten. Ich muste lozusagen itzis in neuen Bützern ichwimmen, um sie zu verschlingen und sie iodann meiner sändig wachenden Bibliothef einzuberleiben. Durch die daufsgen Versebungen meines Vakers und den bierdurch für mich bedungenen Schultvockes waren meines Aaters und den hierdurch für mich bedungenen Schultvockes waren meine Klavinleistungen zeitweilig aar keine berühnten. Ich muste mich itramm auf die Dosen ieben, um die böbere Klasse zu erreichen und follte meine bisberige Lesenun dementziprechend bezähnten. Das anne danne iolangermaßen, die mit wie Kahlfrungen zeitweildern, der kand des weißen Rossessen klaise zu erreichen und bollte meine bisberige Lesenun den einer Ansicht in roten Leinen abendunch. Ich muste ichlicklich meinem Razier den alübenden Seergensvunich vortragen. Aum erstenmal empfing ich ein eizernes "Kein" als Antivort. Erstens mal sollte ich dis Oktern waren, der einen Kennen. Ich muste ichlicklich neinem Razier den alübenden Serzensvunich vortragen. Aum erstenmal empfing ich ein eizernes "Kein" als Antivort. Erstens mal sollte ich dis Oktern waren, der einen Steunde als mir der Oktern waren einer Steunde als mir der Oktern waren einer Steunde aus erstensch zum erstensch zum erstensch zum ersten meiner Steunde den And der Steun erstellen miren Anderen den Lönner meine Butzer und begester halten. Ich kan der einen Kreunde dem

Leute. Das Buch war verschwunden.

Und nun lebte ich von Tag au Tag in der wachsenden Angit, daß mich mein Vater einmal nach der Jagd des weißen Rosses fragen möge, wie er. es sonit wohl autweilen tat, um sich davon au überzeugen, in welchem Zustand ich meine Bücker hielt. Ich überleate: Sollte ich ibm lieder gleich das Misgeschief, das mich ohne mein Verschulden aetrossen batte, gesteben? Ohne mein Verschulden? Nein, ich würde lieder die au dem Augenblick warten, da mich mein Vater iust nach diesem Buch fragte, da ich gesteben mußte. Sente weiß ich, daß ich lieder solleich ein Verkenntnis bätte ablegen sollen, damit ich wieder eines Gewissen hatte. So aber habe ich all die Qualen durchmachen müßen, die man ein schlechtes Gewissen nennt. Bis tor einigen Tagen durchmachen müßen. Denn es batte noch immer Augenblick für mich, der ich doch wahrbaftig mehr als erwachsen din und selbst ichon einen großen Jungen habe gegeben, daß mir meine Verfelblung einfiel.

Ben Jungen habe gegeben, das mir meine Berfehlung einfiel.

Bor einigen Tagen hatte ich die Kreude, meine alten Ettern nach langer Zeit einmal wieder besuchen zu können. Wie Kührung erküllte mich die Beodachtung, das mein Bater all meine Augendhücher in seiner fleinen Bibliothef aufbewahrt batte. Das itt heute ein kleiner Schak, sitz den uns dein Aunge dalb sehr dansbar sein wird! Ach nickte klumm, ließ meine Augen langsam über die Büchertitel gleisten, in der traurigen Gewisheit, das alle Bücher, dis auf eines da sein würden: Die Jagd des weisen Rosses! Gollte ich jeht vielleicht endlich endlich endlich meine kleine Beichen Kosses! Gollte ich jeht vielleicht endlich endlich meine kleine Beichte ablegen, für die ich wohl leicht Berzeichung erhalten würde? Ich anuderte. Ia — war das keine Tänsichung? Da kand des ia aans demklich in goldenen Lettern auf rotem Grunde geschrieben: Die Jagd des weisen Rosses! Ich glaube, ich din eine Gekunde iuft jo vor, wie das Buch geworden. Ich pavang mich zu einem Lächeln. Ich zwang mich zu einem Lächeln. Ich ernade: "Gaa mal, lieder Bater, haft du mir dieses ichöne Buch eigenklich zweimal geschenkt?" — "I wo! Einmal und nicht wieder! Und ich kade mich immer gefreut, wie behuffam du just biesen Schmöfer behandelt haft dem damals deine ganze Liede gebörte!"

derzeihung bekam ich ohne iedes besondere Wort. Das Kätsel freilich, mie ich damals ein Buch verlor und beute noch besitz, wird sich nobl niemals aufflären. Vielleicht aber fragt mich der eine oder andere Leser unwillig, warum ich diese ganze Geschichtz, die ihn gar nicht intereffiere überhaupt niedervosichrieben habe. Aus einem sehr morasischen Grundel Richt so sehr, daß sie einmal von meinem Jungen geleien werde, um ihn vor dem Laster eines schlechten Gewissens zu velwehren, als vielmehr aus der Hoffnung beraus daß auch die Augen meines früheren Schulfameraden, dem ih leichtsinnig Unterschlagung vorwarf und von dem ich micht weiß, wo in der Welt er steden maa, auf diese kleine Geschichte fallen. Der Zufall ift ja oft so eigenartig. Lieber Freund aus ach wie sernen und so schnen Kinderjahren — ich

bitte dich um Verzeibung. Sclbst wenn du die Jaad des weihen Kosses ganz bergessen haft . . Unsere Tage haben inzwischen ganz anders Titel erhalten, die leider gar nicht mehr romantisch sind - . .

Vermischtes.

— Berlin, 29. Juni. Wan teilt uns mit: Neber die Eudensteilung der Geburis- und Sterblicheitsverhältnisse durch die Folgen des Krieges lizat jett wenigstens eine vorläufige Nebersicht aus 365 deutschen Orten mit 15 000 und mehr Einwohnern vor. Im Iahre 1913 datte die Zahl der Lebendgeborenen 633 815 betragen und war und Index 1919 auf 459 758 zurückgegangen. Auf 1000 Einwohner bedeutet dies eine Abnahme von 24,6 auf 18,7. Die Zahl der Gestorbenen itieg dagegen von 361 592 auf 430 327 oder von 14,0 auf 17,5 auf je Todesjälle durch Tuberfulose gleichzeits als Todesursabe stiegen die Todesfälle durch Tuberfulose gleichzeits von 40 374 auf 66 504 die der Aimungsorgane im allgemeinen sogar von 46 025 auf 67 580. Die Todesfälle infolge von Magen, und Darmstatarrh und Brechdurchfall siel dagegen bemerkensbrechtenweie von 31 477 auf 13 895, währeng aber eines gewaltsamen Todes im Jahre 1913 nur 18 110 Versonen starben. net dagegen demetrensberierverse von 31 477 die 13 308, wateren abre eines gewaltiamen Todes im Jahre 1913 nur 18 110 Versonen itarden waren dies im Jahre 1915 nicht weniger als 186 384, 1918 noch 124 881. Auch im "Friedensiahr" 1919 fiel diese Zahl nur auf 43 971. Auf alle übrigen Todesursachen kamen im Jahre 1913 208 257 Sierbefälle, im Jahre 1919 dagegen 235 202.

o Straßburg, 30. Juni. (Privattel.) Sämbliche Elfaße

lothringischen Schuhfabriten stellen zum 5. Juli ihre Betriebe ein, da der Absatz an Schuhwaren im Große mus

Kleinhandel vollkommen stodt

MTB. Amiterdam. 29. Juni. Bei der Beratung des Homernle-gesets im Unterhaus betonte Lloyd George gestern, daß es bei der gegenwärtigen Stimmung in Irland keinen Borschlag gebe, der gleichzeitig sür das irische und das englische Bolt annehmbar sei Er zweisele nicht an einer Besserung der öffentlichen Meinung in Irland, aber eine solche Besserung könnte erst eintreten, wenn die Irländer sich klar machten, das beine Partei in England bereit sei. Irland mehr zu geben, als ihm durch die gegenwärtige Regierung geboten werde, und daß die Amerikaner ihnen keine Sikse bei ihrem Eireben nach einer unabhängigen irsichen Republik ge währen dürfen.

ipu. Newyort, 30. Juni. (Privattel.) Die Stadt Remport hat nach der letten Bolfspählung 6 621 151 Einwohner. Die Junahme betrug mährend der leiten Jahre 850 000.

Badische Chronik.

Manis und Klauenieuche immer größere Ausbehung an. Kenerdings iff sie in Wöß áb a d ausgebrocken, ebenso in A u er ba ch. Spie le berg, Köniasbach und auf dem Bakendof. Sier in Durlach herrsitie establiche Seuche idon mehrere Monate trot der aetrossenen Borickse und Abwehrmasnahmen. Dadurch konte auch der jamsfätige Schwe in em ar kt seither nicht mehr abelalten werden, mas besonders von der Landbedösserung des diesigen und ber angenden Amtsbezirke schwer empfunden wird.

Wirden Amtsbezirke schwer empfunden wird.

Rirchen aus sich uft erhielt die Liste der Kirchlich-Liberalen 4141, die der Bostiven 3340 und die des Bundes der edanael. Sozialisten

die der Positiven 3340 und die des Bundes der evangel. Sozialisten 759 Stimmen. Bei ben lettfährigen Wahlen jur evangel. Generals sonobe hatten bie Kirchlich-Liberalen 2618 und bie Positiven 3151

Stimmen erhalten. bel Mannheim, 30. Juni. (Privattel.) Der reelle Obsthan= bel Mannheims hat sich mit den Berbrauchern folis darisch erklärt und wird fein Obst mehr einfausen bis eine Preissenkung feitens der Broduzenten den heutigen Berhältniffen entsprechend fich eingestellt bat. Dadurch wird das

Berbältnisen entsprechend sich eingestellt hat. Daburch wird das Obst völlig vom Martt verschwinden, wenn die Erzeuger es nicht selbst in die Stadt bringen. Man hosst daburch anch den wilden Händlern, die preisvertenernd wirken, das Handwerf zu legen. di. Mannheim, 29. Juni. Die Arbeiter der Firma Mohr & Federbaff protestieren in einer Resolution auss Schärsste ge ge n den 10 prozentigen Stenerabzug, erbliden darin einen Eingriss in ihre Privatrechte und ein Sinken ihrer Eristenzmöglicheit. Sie verlangen sofortige Erhöhung der Ausgleichs- oder Tenerungszulagen um mindestens soviel, als der Steuerabzug am bisbarigen Einsommen ausmacht. Das disherige Einsommen betrachten sie als Existenzminimum. Weiter verlangen die Arbeiter von den Regierungen sofortige Regelung der Obst- und Gemülerungen fofortige Regelung ber Obit- und Gemufe-nerforgung, um endlich bem icomiofen Bucher und ber Ausbentung des Bolles Einhalt ju bieten, sowie Meberführung der reifen

Unternehmen in die Gemeinwirtschaft. bt. Mannheim, 30. Juni. (Privattel.) Gestern mittag 12 Uhr hat der 18jährige, ledige, 3. It. arbeitslose Zeichner Eugen Shleich von hier in seiner elterlichen Bohnung Große Merzel-straße 43, infolge Familien zwistigkeiten seinen Bater, ben 49 Jahre alten Uhrmacher Johann Schleich, durch 7 aus einer Mauserpistole auf ihn abgegebene Schuffe in Kopf und Brust getotet. Der Tater hat fich nach ber Tat freiwillig ber Boliget gestellt. Er gibt an, ju ber Tat burch bas Berhalten feines Baters feiner Mutter gegenüber veranlagt worden zu fein. Sein Bater habe feiner Mutter immer Borwürfe gemacht, daß fie zu viel Gelo verbrauche. Geftern foll nun fein Bater angeordnet haben, bag feine Mutter nichts mehr Bu effen bekommen solle. Das habe ihn so aufgebracht, daß er seinen Bater, als er ihn in ber Wohnung allein antraf, niederschoft. Det Batermörber ift bas altefte von 3 Kindern, burch einen Unfall halb gelähmt und zeigt feine Reue.

bodenheim (b. Schwehingen), 30. Juni. Die hiefigen Land-wirte, bie ihren Tabat felbst eingelagert und fermentiert hatten, geben benfelben nunmehr jum Preife von 748 M für ben Bentner an bie Detag ab. Es dürften etwa 1000 Bentner vertauft worben fein.

)(Seibelberg, 29. Juni. Bei der am 27. d. Mts. im altfatho-lischen Teil der Seifiggeistliche stattgehalbten Pfarrwahl wurde der disherige Pfarrverweser Dr. Rugel mit geoher Mehrheit zum Nachfolger des im Januar d. Is. verstorbenen Stadtpfarrers Sep-

Pi Rehl, 30. Juni, Um Sonntag ertrant der 18jährige Sohn des hieligen Ratibreibers Rehret beim Baben im Rhein, da er nicht schwimmen tonnte.

Emmendingen, 29. Juni. Der hier abgehaltene Berbandsber bab. Arbeiterbilbungspereine, unter bem Borfin von Oberbaufefretar Bauge-Rarisruhe nahm einen bie Biele des Berbandes förbernden Berlauf. Die Tagesordnung war sehr um-fangreich, da seit 1913 tein Berbandstag mehr stattgesunden hat. Zu der Tagung hatten auch die Regierung und Stadtverwaltung Verstreter entsendet. Aus dem von dem Vorsigenden gegebenen Tätigsteitsbericht über die verflossenen Jahre ging hervor, daß die Arbeitersbildungsvereine durch Veranstaltungen aller Art, wie Borträge, Unsterrichtsturse, Einrichtung von Büchereien usw. Manderung, Turnen und Sport, wie Gelang, an der allgemeinen Bolfsbildung mitgearbeistet der Veranschaften und Sport, wie Gelang, an der allgemeinen Bolfsbildung mitgearbeistet der Veranschaften und Veranschaf tet haben. Da der bisherige Borfigenbe eine Wiebermahl ablehnte, wurde unter allgemeiner Buftimmung Berlagsbuchhanbler Dr. Bielefelb Freiburg gum Borfigenben gemahlt. Der nachte Berbandstag foll in Donaueldingen fattfinden. 3m meiteren Berlauf ber Tagung iprad noch Sandwertstammerfefretar Edert-Freiburg über die Stellung ber Arbeiterbilbungsvereine in ber neuen

Freiburg, 29, Juni. 3m Alter von 44 Jahren ift Oberbauinspettor Max Bahl gestorben. Seit Juli 1913 war er hier als Borftand ber habischen Rheinbauinspeltion tatig.

M Freiburg, 30. Juni. In einem Hörsaal der Universität gab noch nicht festgestellten Gründen ein Student auf eine Studentin Revolverschüffe ab. durch die das Mädchen sofort getöfet murbe

Baldshut, 30. Juni. Wegen Kettenhandels mit Tabakwaren ist der Kausmann Heinrich Margraf von Konstanz vom Schöffengericht zu 1000 M Geldstrafe, setner 30 500 M Konterbandestrafe und ferner ju 15 125 M Werterfat, sowie Konfistation von beidiganabmten Waren verurteilt worben.

ch. Ronftang, 28. Juni. Die Bauarbeiter, Die feit vergangener Moche in einer Lohnbewegung fteben, find beute in ben Streit getreten. - Die Schneidergesellen haben beute die Arbeit infolge der ungeheuren Teuerungsverhaltniffe nicht möglich

niedergelegt und ftreiten. Beibe Kategorien verlangen höheren Lohn

Die Mildberforgung in Baben.

Rausruhe, 29. Juni. Unter der Einwirtung der Maul- und Klauenseuche, des Hamsterns non Milch und des Widerstandes eines Tedes der däuerkichen Bevölkerung gegen die Milchablieserung, ist die Milchversorgung nach wie vor nicht als besonders rosig zu bezeichnen. Bon den Ueberschußverbänden wurden an die städtiichen Kammunalverbände abgeliefert:

Im Monat Januar 121 017 Liter, b. i. 52,9 Prozent der Soff-Im Novat Zeitlat 121 017 Liter, d. 1. 52,9 Istozent der Golismenge die sich aus der verordnungsmäßigen Umlegung der Milcharblieferungsquote ergibt. Im Februar wurden 180 434 Liter, d. i. 52,6 Brozent, im März wurden 108 677 Liter, d. i. 48,2 Prozent, im April wurden 101 693 Liter, d. i. 44,8 Prozent, im Mat wurden 119 600 Liter, d. i. 52,7 Prozent, abgeliefert. Dazu kommen noch die in den Bedarfskommunalverbänden selbst aufgebrachten Mengen Milch und die aus Usberschubenerbänden anfallende Magermilch. Bollmilch wurden hierbei im Mai 25 810 Liter und Magermilch Liter aufgebracht.

Diefes Ergebnis ist um so weniger erfreulich, als die 3ahl der Michtühe trot des durch die Maul und Klauenseuche verursachten Abganges nicht abgenommen, sondern eine leichse Verbesserung erfahren bat. Sie befief sich am 1. Juni 1919 auf 303 522 am 1. März 1920 auf 304 395 und am 1. Juni bs. Is. 306 746. Wie sich biefe Zahlen in ben nächten Monaten entwickln werben, barauf barf man im Sinblid auf ben Berfuch, die Freigabe der Zwangswirtschaft für Fleisch zu erreichen, auherordentlich gespannt sein-

Mus bem babifden Griegerbund.

Auts dem badischen Kriegerbund.

— Rarlsruhe, 30. Juni. Der vor wenigen Tagen hier abgehaltene 36. Lan des ab ge ord netentag des Bad. Kriegers dun des hat folgende Entickliehung gesaht:

— Die zum Landesadveordnetentag versammelten Kameraden. — Gauvorstsenden — des Bad. Kriegerbundes wenden sich in der Nedersaugung, daß alle auf dem gemeinlamen Beden der Liebe zum Katerland itchenden Kameraden des Landes ohne Unterschied der Parteien zusamenngehören an die noch nicht dem Bunde angehörenden Kameraden, nicht dum venigitens an die Kriegs des indeien kameraden, nicht dum venigitens an die Kriegs des id die 1 aneradickaftlichen Eründen, als auch im seiner abstreichen Wohl aus idealen sameraden, nicht dun gen teilbatig zu werden. Die Leitverbältnisse verlangen gebieterisch das alle Kameraden ihren aufen Willen, ihre ideale Lebensauffassinna und ihre Werteilässeiens siellen und zur weiteren Gutwickelung und Vestiaung des Kriegerbundes und seines Ansehnen in allen Bolfskreisen beizultagen.

Die vor einen Tagen mit dem Knifthäuser abgehaltene Tagung des Krifthäuserdundes der deutschalt wert und des Krifthäuserdundes der deutschalt werd des Krifthäuserdundes der deutschalt werd des Kriegerbundes der und sie Verleg zo offer durch die Tat und die Ausbreikund des nationalen Gebaustens keute mehr als iz das Arbeitsfeld sei, auf dem der Kriegerbereine Größes zu leisten berusen weren. Aus hen den Kriegerberein weren Ausdreitsfeld fei, auf dem der Aussprache gaden auch die ist das Arbeitsfeld sei, auf dem der Aussprache gaden auch die ist das Arbeitsfeld sei, auf dem der Aussprache aben auch die sieden Berhandlungen über die Kriegesbirdebliebener Anslak. Es wurde die Kriegesbeichändieter und Kriegesbirterbliebener Anslak. Es wurde die Kriegesbeichander under mit kein das die Beiterben der Kriegesbeichander und keiner der de

Uns der Candeshauptstadt. Rarlerube, 80. Juni 1920. Gegen bie Telephonverteuerung.

Un den Reichskanzler Fehrenbach wurde als Ergebnis lan-r Beiprechungen über bie Telephonvertenerung bon nachstehendes Telegramm abgelandt: "Die unterzeichneten Annungen benv. Bereinigungen protestieren

aerer Besprechungen über bie Telephonverteuerung von bier nachstehendes Telegramm abgesandt:
"Die unterzeichneten Annungen bewt. Bereinigungen protestieren gigen Erhöhung der Telephongebühren und gegen die beachsichtigte Telephonanleibe. Sandwerf und Sandel ersahren durch diese Wahnahmen eine durchaus unerträgliche Belgstung, die sie umie härter trifft, als sie in eine Beit des Konjunsturrücklags jällt, die auch nicht die geringste Entziebung von Kapital aus Betrieben erlaubt. Die Unterzeichner erworten eine Ausmerzung, der die Allgemeinheit und insbesondere die Kleingeschäftsleute ichter die Allgemeinheit und insbesondere die Kleingeschäftsleute ichtere der Allgemeinheit und verlangen, daß man ihmen die Eristenzmöglichkeit beläht".

Das Telegramm ist unterzeichnet vom Gastwirtberein, Karlsrube und Unterzeichne, der Vereinigung der Friedhofsgärtnebe, Bezießgruppe Karlsrube, vom der Bereinigung der Friedhofsgärtnebe. Derzießgruppe Karlsrube, vom Berein der Umprehanstalten sür Hüte, Karlsrube e. B., dom Berein der Umprehanstalten sür Süte, Karlsrube e. B., dom Berein der Andelsverteter. Karlsrube und Ungerung, dom Berein der Hundrehanstalten sür Süte, karlsrube, vom Bereand der Salandustrie, Sis Karlsrube, vom Berband karlsrube, vom Berband karlsrube, vom Berband handiverseinstalten und das der Landeswirtschaftsstielle für die derstelligen Organisationen, serner vom Berband badischer Sachdwerfergenossenschaftsein und von der Landeswirtschaftsstielle für die der Beitrschaftsstellen der 4 badischen Landeverfsfanmerbiziese.

Der Monat Juli, der morgen seinen Ansang nimmt, leitet die zweite Sälfte des Jahres ein. Das Jahr steht auf der Söhe seines Wandels. Die hochsommerliche Sitze, die schon die letzten Junitage erfüllt hat, soll auch dem Juli treu sein, damit die Heuernte, die allerbings in diesem Jahr ichon vor Wochen begonnen hat, ju Ende geführt und die große Kornernte ihren Anfang nehmen fann. Den Landwirten wird in ben tommenden Bochen eine Riefenlaft von Arbeit auferlegt. Gutes Wetter erwarten von dem beginnenden Monat aber nicht nur die Landleue, sondern auch die Städter, denn mit ihm beginnt die Erholungs- und Urlaubszeit. Wird es auch fehr vielen

einen mehrwöchigen Landaufenthalt ju ihrer Erholung ju mahlen, fo fonnen bie Stabter boch burch Ausflüge ihre freien Tage verschonen, und bagu ift ebenfalls beständiges Better erwünscht. Auch die Bauernregeln weisen darauf hin, daß ein trodener Juli ein gutes Jahr versspricht. So sagt eine von ihnen: "Hundstag hell und klar, deuten auf ein gutes Jahr; werden Regen sie bereiten, kommen nicht die besten Zeiten." Diese heißen Tage, die man Hundstage nennt, beginnen am 26. Juli und sollen erst am 24. August endigen. Sie haben ihren Namen davon, weil die Jahreszeit durch den kosmischen Aufgang des Hundsterns oder direct bestimmt wird.

ha. Auch höhere Rebengebühren beim Fernsprecher. Die Einsführung der hohen Fernsprechgedühren am 1. Juli wird von Aussführungsbestimmungen und Berwaltungsvorschriften dazu begleitet, die viele neue wichtige Bestimmungen und weitere höhere Gebühren bringen. Nebenanschlüsse der Kerwaltung kosten 80 Mart jährlich, dei Reihenschaltungen je nach der Jahl der Amtsleitungen 140 bis 180 Mart. Für jede Rebenstelle in den Wohn- oder Geschäftstäumen einer anderen Berlon wird ein Juschlag von 40 Mart erhoben. Im amtsichen Teilnehmerverzeichnis kostet jede Zeile über drei je 20 Mart, die Verlegung einer Sprechstelle in demselben Raume 24 Mart, im selben Gebäude 40 Mart, nach einem anderen 100. Mart, ein besonderer Wecker 12 Mart, ein zweites Mitrophon 20 Mart. Die Windestdauer des Vertrags beträgt ein Jahr. Ein Borortsgespräch kostet 80 Pfennig, das Herbeitusen einer Person 1 Mart, Bei nachweisdarer Mittellosigseit des Anschlüßluchers wird Vorauszahlung des Jahresbetrags der Grundgebühr verlangt. ha. Much höhere Rebengebiihren beim Fernsprecher. Die Ginwird Vorauszahlung des Jahresbetrags der Grundgebühr verlangt. Die Uebermittlung der Mettervorhersage fostet im Monat 4 Mark, ein Viertelsahr 9 Mark, ein halbes Jahr 16 Mark, einzeln 40 Pien-nig. Die Gebühren für die Genehmigung von Privattelegraphen betragen 20, 40 und 80 Pfennig.

Mus ber evgl. Landestirche. Der evgl. Dberfirchenrat hat bie Delanate veranlagt, barauf ju achten, bag in allen Rirchen-gemeinden, in benen die Filialverhältniffe dies nicht unmöglich machen, sonntäglich minbestens zwei Dal Gottesdienst, der eine am Bormittag, ber andere am Nachmittag, stattfinden soll, wobei in der Regel ber Nachmittagsgottesdienst ber Christenlehre dienen soll. Wo biefe aus 3medmäßigfeitsgrunden auf den Bormittag verlegt wird, ist für den Nachmittag Ersat durch einen anderen Gottesdienst (Predigigottesdienst, Liturgische Andacht, Jugendgottesdienst, Bibelftunde und dergl.) au ichaffen.

w. Das Ende der Reichsschulkommission. Die Reichsschuskomsmission, dem fachmännischen Organ zur Begutachtung aller die wirtsschaftlichen Borbereitungen zum Einsährigsreiwisligen Militärsdenst betreisenden Fragen, ist ihrer Ausgabe durch die Umgestaltung des Heeres enthoben worden. Demzusolge hat der Reichsrat unter dem 12. Mai beschlossen, diese Behörde mit dem 30. Juni 1920 aufzuschen. Bei dieser Gelegnheit hat der Reichsminister des Innern der Kommission, die bi Jahre lang bestand, und nameutlich auf dem Gebiete des Privatschulwesens und des Auslandsschulwesens eine rege Tätigkeit ausgesibt hat, den Dank der Reichsregierung aussagiprochen.

gesprochen.

2:2 Streif der Möbelkrausportarbeiter. Die hiefigen Möbeltransportarbeiter sind in den Streif getreten, nachdem die Arbeitgeber Berhandlungen über die Gewährung einer Teuerungszulage ablehnten.

Moniaa mitiaa im aroken Colosseunssaale statisand, wurde nach einem Referat des Berbands-Geschischlichers die sine Kelolution angenommen, in der u. a. die badische Megierung ausgesordert wird, umgesammen, in der u. a. die badische Megierung ausgesordert wird, umgesamm Schrifte zu inn, um die Erstenz der dochsichen Brauereigenung aus Vallagen dangen, das Aus Balutagründen der Erwerb von Malz den derhobt Krotest dangen, das aus Balutagründen der Erwerb von Malz den dochsichen Brauereiguntervinden wird, während aus dem Ausland Bollbier zu Bucherpreise eingesichet wird, ednig protestierte die Bersammlung gegen die Neberschwenmung mit bauerischem Bier. Der Kegleution der Borwurf gemacht, das sie nicht mit dem nörigen Klachbruck den Riskiänden entgegentrete. Weiter wird ein Berdot der Einluhr von Wer und Wost aus dem Ausland aefordert, sowie eine Einluhr von Wer und Wost aus dem Ausland aefordert, sowie eine Kesselution wurden der Regierung der Brauereien aller Bundesstaaten. Die Resolution fall der Regierung unterbeitet werden. In einer zweiten Regiolution foll der Regierung unterbeitet werden. In einer zweiten Teuerungszulage seitens der Arbeitgeber gemachten Ingeständnisse Ausgeständnisse der Arbeitgeber gemachten Ingeständnisse Ausgeständnisse

§ Unfall. Gestern nachmittag geviet der Sjährige Sohn eines in der Ostendstraße wohnenden Schlossers in der Ostendstraße unter ein Biersuhrwerk, wobei ihm beide Füße übersahren wurden. Das erheblich verletzte Kind wurde mit dem Krankenauto nach dem städt. Krankenhaus verbracht.

S Extrunten. Gestern nachmittag ist der 10jährige Sohn eines in Darlanden wehnhaften Maurers beim Baden im neuen Beden des hiesigen Rhoinhasens ertrunten. Die Leiche konnte gestern abend geländet werden.

S Diebstahl. In dem um 10¼ Uhr vormittags nach Freiburg abgehenden Schnellzug wurde heute vormittag am Hauptbahnhof hier einer Dame aus ihrer Handtasche eine Mappe mit 12 000 Mt. und zwei Reikpaffe auf den Ramen Gulgberger von einem unbefannten Täter entwendet.

Luter entwender, S. Berhaftet wurden: Ein Hilfsarbeiter aus Retienbach, ein Haus-burche von hier wegen Diebstahls, sowie ein Maurer aus Alten-schwand und ein Schlosserschrling aus Durlach wegen Sittlichteits-

O Der Karlsruher F.G. Sübstern seiert am 3. Juli in den "3 Linden". Midblburg. sein 14jähriges Stiftungsfest, unter Mitwirtung bervorragender

Wetternachrichtenbienst d. bad, Landeswetterwarte in Karlsenbe

Allgemeine Witterungs-Neberstädt. Ein gestern über Frantreich sich bitdendes Tiesdruckgebiet bat gestern Nachmittag vereinzelt, während der Nacht im ganzen Lande Gewister und zuwnielt sehr starke Negensälle gedracht. Nach einem sehr deihen Tage mit Nachmittagstemberaturen von 30 Grad in der Ebene und 20 Grad im hoofichwarzwald ist Absühlung eingetreten. Boraussichtliche Witterung dis Donnerstag. 1. Just 1920, nachts: Zeitzweise wolfta und noch geringe Regensälle, etwas kieder.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

- Mannheim. 28, Junt, Der gum Rachfolger bon Intendant Dr. Rari — Mannheim. 28. Junt. Der zum Nachfolger von Intendant Dr. Kart Hagemann auf 3 Kabre gewählte Herr Dr. Salavin Schmidt ibet im 36. gedensfadr, stridierte an den Universitäten Vonn und Versin deutsche Literatur und wurde durch Martersteig während dessen Tätigteit in Köln sürdie Kühnenlausbahn ausgebildet. Dr. Schnibt war dann sir das "Kölneste Läsdert Theatellatt" Theaterkrititer und dielt außerbem an der Kölner dandelspochsule Borleiungen über Literanir und Theateracsschiedte. Seine prastische Educateriansbahn degann er am Eiverselber Stadisbacker als Kraissenr und leitete dann drei Kadre das Schauspiel in Areidnra, dis dieses Theater insolge des Arieaes seine Pforten inklesen nurke. Sieranl kam er nach Vrüssel als Leiter des don dem Kransfurter Aerdand für Kollsbildung gearlinderen Theaters, das dom Generassondernement ofstäsel übernommen worden ist. Dem Kodumer Theater kand er seit April 1919 vor.

— München, 29. Juni. Der langiahrige Opernreferent der "Wünschener Zeitung", Wissel der Mach use, sieher Seitung". Bis is de Im Wa u. se, scholbet mit dem beutigen Tag aus seiner Stellung, Er hört auf Kreiter zu sein. und wird sich nur noch seinem Künstlerischen Schaffen wöhnen.

Badisches Landestheater in Karlsernke.

Badisches Landestheater in Rarlsruhe.

Karlsruhe, 30. Juni. Mit einer — ja, man barf immer noch ber wesentlichsten — Schönfung bes hohen musikoramatischen Wagners unvergänglich berrkichem Hoben Lieb von "Tristan Folde" diesem in Worten und Tonen von Ewigkeitswert verkündeten wahren Mythos der Liede, und mit einem der gesäl-ligken Merke der leichteren, reizvoll unterdaltenden Art. Maislarts heliebter Spieloper "Das Glöck en des Eremiten", flang am Sonntag und gestern im Landestheater die eigentsiche Opern-spielzeit aus: eine Reihe von gehaltvollen Operetten soll, wie dugefündigt, ber leichteren Muse noch für turge Zeit bas Wart zu einem fröhlichen Epilog geben.

Maria Loren is Höllischers Jolde stand von ihrem Gast-spiel im Herbst her noch in starter, lebendiger Erinnerung. Auch diesmal verlieh die Künstlerin durch Kegdaften Glanz der vollströmenben Stimme, burch ihre bewundernswerte, von einhringlichfter Berfenkung in ben Geift und bie gewaltigen Anforderungen ber Rolle zeugende musikalische Sicherheit, burch ihr reifes, aller Mittel bes Austruce und ber Wirfung ficheres gesangliches und barftel lerisches Können und durch Größe und Unmittelbarkeit des Emp indens der behren Gestalt wieder volles, blühendes Leben. Schnerpunkt der glänzenden Leistung lag auch hier wieder in der hindeisenden Wucht der lobernden Leidenschaft der bramatischen Afgente des erften Aufzugs, ohne das fie aber ber überftrömenden

Glut des im All aufgehenden Gefühls des zweiten und dritten etwas schuldig geblieben ware. Die starte, zu immer reicherer Auswirtung ber bernorragenden Fähigleiten empordrängende Entwidlung heißt auch weiterhin eine Steigerung gur letten Ginbeit tiefften Ersebens, zur vollen geläuterten Berklärung all der Elemente der Dar-siellung, die seit noch manchmal in der Ueberfülle ungestüm heavorbrechenden Gestaltungswillens ju verglüben broben. Stürmischer Beifall und gabllose Bervorruse bantten auch biesmal Frau Lorent Söllischer fitt die genufreichen Eindrücke, die uns ihr Gaftfpiel ver-mittelt hatte. - Josef Schöffels Triften hatte an musikalischer Sicherheit mertlich gewonnen und zeigte fich fo auf gutem Dege gu immer mohr vertiefier und verinnerlichter Erfassung dieser größten Ausgabe des heldentenvrsachs, die völlig zu bewältigen für einen einsten Künster Lebensaufgabe und ideale Fordarung bleiben muß. MIs Ronig Marte half (an Rarl Giefens Stelle) Alexander Rofa Lewicz vom Landestbeater in Miesbaden aus mit dem schönen, nollen, runden Baß und der Kunst wohldurchbachter, sessellender und belebter Darstellung, die wir schon an seinem Mephista nor einigen Wochen kennen und schähen sernten. Max Büttners Kurwenal bewies wie stets die roife, sich unwandelbar gleichbleibende Meisterichaft dieses ausgezeichneten Künstlers. Marie Begl-Demmer hatte die Bartie der Brangane musikalisch sleihig und sorgiam aus gearbeitet und sang sie mit warmer, voller, besonders im Medruf mit sattem Wohllaut dahinströmender Stimme; ihr Spiel war aber immer noch recht äußerlich, oft peinlich hilflos, und zeigte, baß es der doch sonit so bruchdaren Künstserin noch nicht gelungen ist, in den Geist der Rolle einzudringen. Da müste die Spielleitung nach helsen. Diese versuchte, die Schwierigkeiten der Kampszene im letzten Aufzug baburch zu umgeben, daß sie das Burator überhaupt nicht sichtbar machte. Das ist aber keine Lösung dieser außerst wichtigen lidithar modite stenischen Aufgabe und widerspricht den Angaben ber Partitur, die volle Deutlichkeit der Borgänge des Kampfes verlangen. Bor allem nuß Melot noch einmal sichtbar werden; für das Berständnis dieser Melle empfehle ich auch hier dringend. Psikners tief eindringende psinchologische Situdie "Melot der Verrichte", die auch auf die Aufgaben einer "Tristan"-Insenierung ein helles Licht wirft. Musicalisch brachten Alfred Lorenz am Dirigentenpult und das Orchester die Schönheiten der Parkitur zu herrlichem Erklingen, das in mächten tigem und zu gewaltigen Steigerungen emporbrandendem Fluß aus-

Mit dem "Glödchen des Eremiten" wurde uns noch gang gulegt ein durch faine anmutige Melobit entzudendes Wert aus bem Gebiet ber frangösischen Spieloper geboten, die im Lauf ber Spielzeit unge-buhrlich (als Bestes, was die frangösische bramatische Musik geleistet hat) vernachläffigt worden ift. Die Aufführung zeigte icon etwas Rehraus"stimmung. Der Dialog stodte bisweilen, das Zusammenwiel flappte nicht immer, die Borgange bei ber Lojung des Konflifts am Schlug blieben recht undeutlich. Der Stil der Spieloper verlangt aber gerade größte Deutlichteit, fauberfte Ausfeilung, fluffiges Tempo. Größere Sorgfalt in der fenischen Borbereitung ift also unbedingt erforderlich. Mufifalisch verlief bie Aufführung unter Bilbelm und zierlich zeichnender Leitung viel befriedigender. Den Belamn gab Rammerfanger nan Gortom als Gaft, mit fo viel toftlicher Laune in Saltung und Spiel, burch den Bohllaut und die gejangliche Rultur feiner in voller Schonheit und Warme erftrahlenben Stimme so bezaubernd, wie er uns nur je in dieser Glangrolle erfreut hatte. Soffentlich durfen wir den Kunftler auch in Zufunft noch recht oft auf unserer Buhne begrufen; die Frage der befriedigenden Besetzung des Fachs bes lorischen Baritons brauchte uns dann erheblich weniger Sorge qu machen! Als Rose Friquet ericien nach ihrem Abschied von ber Opernbilhne noch einmal Elisabeth Friedrich (an Stelle einer verhinderten, für ein Berpflichtungsgaftipiel vorgefebenen Gangerin). Anmut und inniges Gefühl in Spiel und Gefang, nie verfagenbe mufitalifche Sicherheit (die um fo höher au bewerten ift, ba bie Runft lerin erft in legter Stunde einsprang) zeichneten auch biefe ihre Leiftung aus. Den Solvain fang Selmut Reugebauer mit warmem Gefilhl. Die Geftalt bes dumm-pfiffigen Thibaut ftattete Sans Buffard mit taufend launigen Ginfallen feiner vollendeten Charafterifierungstunft aus. Als Georgette hatte man fich Bettn Rohler aus Mannheim verschreiben muffen, die eine gewandte Leistung bot, sich aber weber in ber Erscheinung noch in ber Stimme als besonders geeignet für diese Rolle der totetten, leichtfertigen Bachtersfrau erwies. Der Chor nahm in Spiel und Gefang an ber Sandlung lobenswert regen Anteil. Die Borer, beren 3ahl (wie auch in der "Triftan"-Aufführung) icon Luden aufwies, zeigten fich burch berglichen Beifall, für den im gangen boch anregenden Schlußabend der Oper dankbar.

Handelsteil. Wirtschaftliches.

Mus ber babilden holzverarbeitenden Jubuftrie. Die mir erfahren, beabsichtigt die badische holzverarbeitende Industrie das Sägen des Kundholzes durch Auftauf einiger Sägewerte und durch ben Ansbau bereits bestehender Sägereien größerer holzverarbeitender Fabriken selbst zu übernehmen, um auf diese Weise in der Frage des Preissabbaues einen Schritt vorwärts zu machen. Berstrage des Preissabbaues einen Schritt vorwärts zu machen. Berschaft anlaffung ju diefer Magnahme burften die neuerlich feftgefesten außerorbentlich hohen Sagetarife sein, die gegenüber ben Friedens-faten als birett ungeheuerlich bezeichnet werden muffen.

bt. Die A.G. Brown, Boperi & Cie. Mannheim nimmt wieber um zur Stärkung ihrer Betriebsmittel eine Erhöhung des Aktienstals um 25 auf 34 Mill. Mark vor, die unter Ausschluß der Attionäre in der Hauptsache von dem Stammwerk in Baden (Schweiz) übernommen werden. Auch 20 Mill. Mark Schuldverschweiz ichreibungen mit 5 Broz. Iinsen und hypothefarischer Sicherstellung werden ausgegeben. Das Marmheimer Unternehmen benötigt für Neubauten und Neueinrichtungen weiteres Kapital

Eine internationale Sandelskammer. In Paris ist gestern eine internationale Sandelskammer gegründet worden und damit der internationale Handelskongreß geschlossen worden, an dem Bertreter von Amerika, England, Frankreich, Italien und Belgien teilgenommen haben.

Generalversamminugen.

Badische Fenerversicherungs-Bank. Die am 29. bs. Mis. hier abgehaltene ordentliche Generalversammlung hat die von dem Borstande vorgelegte Vilanz und die Gewinns und Berlustrechnungsür das Geschäftsiahr 1919 genehmigt und dem Vorstand und dem Aufsichtsrate Entlastung erteilt. Die Verteilung des Gewinnes von 86 092.89 Mark wurde nach den Vorschlägen des Vorstandes wie solgt beschlossen. 10 000 Mark an den Kapitalreservesonds, 2000 Mark an den Talonsteuerreservesonds, 2857.13 Mark Tantiemen, 40 000 Mark Dividenden an die Aktionäre, 31 235.76 Mark Tortrag auf neue Rechnung. Der § 20 der Statuten hat den folgenden Wortlaut erhalten: "In Willenserklärungen der Gesellschaft, inssbesondere zur giftigen Zeichnung der Firma der Gesellschaft ist ersiorderlich die Mitwirkung zweier Vorstandsmitglieder oder eines Borstandsmitgliedes und eines Prokuristen Der Aussichtsvart kunn jedoch auch einzelnen Vorstandsmitgliedern Babiiche Feuerverficherungs-Bant. Die am 29. bs. Mis 40 000 Mart Dividenden an die Affionäre, Il 235.76 Mart Loritag auf neue Rechnung. Der § 20 der Statuten hat den solgenden Wortlaut erhalten: "In Willenserklärungen der Gesellschaft, inspesionere zur giltigen Zeichnung der Firma der Gesellschaft ist ersischelndere zur giltigen Zeichnung der Firma der Gesellschaft ist ersischelnen Zeichnung der Firma der Gesellschaft ist ersischelnen Zeichnung weier Borstandsmitglieder oder eines Borstandsmitglieder oder zweier Proturisten. Der Aufsichtsrat tann sedoch auch einzelnen Vorstandsmitgliedern Der Aufsichtsrat tann sedoch auch einzelnen Vorstandsmitgliedern die Besugnis erteilen, die Gesellschaft allein zu vertreien." Die inssellen Proturisten Vertreich vor der inderen Vertreich Vertreich Vertreich Vertreich vor der inderen Vertreich vor der Ausgebeiten von der inderen Vertreich vor der Interesse in erker Linie Vertreich vertreich

a. D. G. Seth in Frankfurt a. M. und Generalbireftor Carl von Thieme in Minchen find einstimmig wieder, und herr Bankier Dr. Bifter hamburger in Karlsrube ift nen in den Auffichtsrat gewählt

Rarlsruher Marktbericht bom 30. Juni 1920.

Auf dem heutigen Wochenmarkt war die Zufuhr von Gemüse richt besonders gut, and der Berkauf ließ viel zu wiknschen librig, so daß trot ber geringen Anfuhr um 11 Uhr, also zu einer Zeit, wo ber Befuch der Konfumenten icon fbart abflaut, noch Salat, Gurten, Zwiebeln und Kohlrabi in beträchtlichen Mengen vorhanden waren. Angeboten und verlauft wurde zu den gleichen Preisen wie im gestrigen Bericht bekannt gegeben, nur bei Bohnen stellte sich der Preis auf 1.60-2.50 M und bei Gurten auf 1.60-4 M. Obst wurde auch heute vom Große und Kleinhandel noch beines angeboten. Einige Bauersfrauen maren ericbienen und verfauften Johannisbeeren und Stachelbeeren zu 80 Pfg., Kirschen 1,50 M, Türkische Kirschen 1,20 M, Himbeeren du 3—4.50 M. Bei Fischen war heute die Zufuhr sehr gering, auch ber Berfauf ging flau. Die Breife ftellten fich wie geftern für Kabeljau. Schellfische und Goldbarich waren heute nicht vorhan-

Don den Börsen.

bt. Mannheim, 29. Juni. Das Geschäft an der heutigen Warens börfe war wieder äußerst still, der Besuch sehr schwach. Es sehlte diesmal aber auch meistens an Angeboten. Gehandelt war nur eine Kleinigfeit vorbörslich.

(a) Berlin, 30. Juni. (Privattel) Die Geschäftsstille an ber Börse war zunehmend, die Kurse stellten sich aber vielsach besser. Die Devisenkurse wurden höher genannt: Holland 1365, Rewyord 381/s, deshalb waren Aussandswerte und Kosonialpapiere höher bewertet. Besonders Mexikaner anziehend. Deutsch-Erdöl litten etwas unter Gewinnrealisierung (1518), Deutsch-Setroleum 764. Montanwerte meist gebessert; Geschenktren und Phönix um 6—7 Prozent, Rhein. Brauntohlen meiter nachgebend.

Julius Goldschmidt

Eugenie Goldschmidt, verw.Kälbermann

geb. Aberle or Vermahlte -

Karlsruhe, Herderstr. 1. 1., 1. Juli 1920.

Verreist

Zahnärztin hanna Schiff

Ettlingerstraße 15.

Horizontal-, Vertikal- und Universal-

Solort lieferbar.

Reichhaltiges Lager in sämtlichen

Workzeugmaschinen.

Lagerbesuch erbeten.

repartert fonell, fauber und billig

J. C. Mosetter Nachi.

3nb. Wilh. Prüfer, 10698 Raiferitrake 227. — Telephon 3172.

vorzügliche Qualität, fowie Schweizer Apfelwein mit 6% Alf., glanzhell, offeriert billaft. Günst. Bezugsauelle für Wirte.

Karl Wagner, Apfelweinkelterei,

Durlam. - Tel. 425.

räsmaschinen.

Georg A

Freiburgi.B.

B29664

Noll

Düsseldorf

Graf Adolistr. 79.

Dentsch-llebersee abschwächten. Schantungbahnen konnten sich ebenfalls nicht behaupten. Lombarden 29½ Kroz. Staatsbahnen (220) etwas lebhafter. Bon industriellen Spezialwerten waren Zellstoff Baldbof angehoten. Westereges 595, gegen die lette Rotiz 35 Kroz. diwerten Ballstoff Baldbof angehoten. Westereges 1595, gegen die lette Rotiz 35 Kroz. diwerten Deinssche Bankastien ichtwächten sich teilweise etwas 30. Berdiere Vandelsgesellschaft 212 (— 1 Kroz.). Im weiteren Verlause war die Kursberänderung bescheiden. Die Kassa-Industriepapiere waren zum Teil schwächer. Brivatdissont 4 Kroz. und darunter.

Die heutigen Notierungen der Frankfurter Borfe. Frantfurt, 30. Inni 1920.

Bants and Industriesultien.									
BOOK SERVICE TO A SERVICE	29, 6, 20 30, 6, 20		129. 6. 20180. 6. 20						
Babilche Bant	170	175	Chem. Wabr., Ber.		ALC: NO.				
Darmitabt: Bant	154.50	154	(wiannbeim)	495					
Deutiche Bant M	270.75	270,25	Deutsch-Uebersee	755	780				
Distonto-Gefell M		204	Rungh. Gebr. Coba	219.75	219,75				
Dresdner Bant , . M	172	173.50	Leberf. Mbl. &Oppenb.	-,-					
Deftr. Länderbant Kr	72	72.—	Maschinenfabrit	10355					
Mbein. Areditbant M		130	. Babenia (Weind.) M	190	186;-				
Schaffb. Bankber . "		-:-	. Bad.M. Durlad M	227					
Sitbb. DistGef	159,50	156	. Gritner Durlach M	820					
Wiener Bankber. Kr		+ 62	. Sato & Ren Rarist	220.—	220				
Ottomanenbant M			Raristuber M	227.—					
Boch. Gukit M		000	Solind & Co. Sbg. M						
Gelfenkirchen B	285,-	270	Motoren Obernriel						
Harpener Bergh, . M	288.50 192.—	290.—	Elf. Bad. Won. Rebl	213,25	213.25				
Laurabutte			Sbinnerei Ettlingen	210,20	210,00				
Michaffenba. Benstoff.	305	300	Ubrenfabr., Bad.		-				
	200,	- Jun.	(Turtwangen) M	266.—	265				
Bau-Gef, Gritn &	195		Bagg, Kuchs Scibert.	298.—	297				
Cementwerte Sei-	100		Rellstoff-Nabr. Waldb.	-,-	335				
belbera	200	200	Auderf. Bab., Baab.	345					
Detocke		mad.	Auderf Frankenthal	of some a	A STATE OF THE PARTY.				

Grantfurter Devijennotierungen. Die heutigen Devijemnotierungen ftellen fich wie folgt:

Telegraphische Aussahlungen	29. 6	3. 20	80. 6	20
	Geld	Brief	Gelb	Brief
Antwerpen Brüffel Solland. London Baris Schweis Spanien Highbon-Oporto Dänemark Rorwegen Schweden Settingfors Rew-Vork. Wien (alies) Dentich-Oesterreich abgest. Undapelt Braa	325, — 1339. — 148.25 309. — 686.75 228.50 — 621.75 634.25 841.50 — 37.771/2 26.10	326,— 1342,— 142,75 310,— 623,25 	280.50 1368.75 152.25 313.58 695.50 629.25 220.50 636.75 638.25 839.— 169.50 38.023/5 28.50 23.80 87.90	381.— 1366.25 152.75 314.50 697.50 630.75 231.50 698.25 640.75 341.— 170.50 28.22 ¹ / ₆ 26.60 24.10 88.10

Todes-Anzeige.

Schmerzerfüllt teilen wir unseren Freunden und Bekannten mit, daß unser Heber Gatte, Vater, Schwager, Onkel

Herr Bernhard Metzger

Dienstag abend, im 72. Lebensjahre,

Im Namen der Familie: Johanna Metzger, geb. Dreifus. Artur Metzger u. Frau.

Karlsruhe, den 30. Juni 1920. Stuttgart, Sonnenbergstr. 31. Die Beerdigung findet in Stuttgart

Statt besonderer Anzeige.

Nach schwerem Leiden verschied heute unsere liebe Mutter, Schwieger-mutter, Grossmutter, Schwester und Schwägerin

Annabel von Stoesser

geb. Schalk.

Im Namen aller Hinterbliebenen: Annabel von Armin, geb. von Stoesser. Hans Gottfried von Stoesser. Achim von Armin

und 3 Enkelkinder. Lorenzhof, Wolfach, Baden, den 28. Juni 1920. Beisetzung in aller Stille in Freiburg i. B.

Statt besonderer Anzeige.

In tiefem Schmerze teilen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten mit, dass unsere innigstgeliebte Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Karoline Spohrer Wwe.

geb. Walter Gasthaus "zum Adler"

heute früh 1/4 Uhr von ihrem langen, schweren Leiden, wohlvorbereitet, durch den Tod erlöst wurde.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Weingarten, den 30, Juni 1920. Die Beerdigung findet Freitag mitlag um 6 Uhr statt. B29953

Trauerhriefe u. Danksagungskarien

werden rasch und sauber angelertigt in der

Ber fouft sentnerweife Schwarzmald: imbeeren und ftellt däffer ober Rübel basu? Eilangebote erb. unter F. K. 4946 an Andolf Moffe, Karlarnbe i. B. 212035

Druckerei der "Bad. Presse".

Heiratsgeluch.

Jagdpatronen B ranglofe, la. Qualität.
Et. 1.50.4 folange Borrat.
A. Bituder, Ablevitz. 40.

PAPPEN in gran und braun, dis Ed St. im Bac, billigis bet A. Ulrich sen., 3. Copiermible, Ravensburg.
Buittidg.

A177a

Reiralsgesuche.

Reiralsgesuche.

And Billigis die La.
Bermogen üb. 60 Wille, eine basende Bartie. Germüble, Ravensburg.
Bermogen üb. 60 Wille, eine basende Bartie. Germügen erwinigt, anstellung beborzungt.
Bermogen erwinigt, anstellung beborzungt.
Bermogen erwinigt, anstellung beborzungt.
Bermogen erwinigt, anstellung beborzungt.
Bermogen erwinigt, anstellung beborzungt.

Kanfm., Atad., ani, 30, Mitind, einer Großban-delkfirma auf d. Lande, winsich mit aebilde. fatd. Fräul. v. 22—30 Jahren. firm um Hausbalt u. ent-lprechendem Bermbaen, Briefwechlel zwecks bald,

Briefwechiel sweds bald, ob. Witne. and m. Rind, die wirfild ein trautes deim fid selben unter Besod an die "Bad. Prese".

Desbald, Aintheimer- Raiscritt. IM. 10682 itrake 9, ab adends 711.

Suche sum 1. July die sinderen II. Bude sum 1. July füngeres Mädchen unter Besod an die "Bad. Prese".

Briefwechiel sweds bald, ob. Witnebeimer- krautes dei wirfild ein trautes deim flo sebend. But de sum 1. July die gegen bei gut, Lobin aci. Koden mit der Besod an die "Bad. Prese".

Briefwechiel sweds bald, ob. Wintelmer- kraute of de sum 1. July de su

Nur solange Vorrat. Damen, weisse Schnür-

schuhe . . . Mk. Damen, schwarze Chevreaux-Schuhe . Mk. Damen-Stiefel, Chevreaux und Boxcalf . . Mk. Damen, braun Chevreaux, Halbschuhe . . Mk.

Siegreich sind unsere neuen Schlager.

108.50

118.50

148.50

168.50

148.50

168.50

Damen, oxblut la Ausführung . . . Mk. Damen, braun Chevreauxund Boxcalf-Stiefel Mk. Herrenstiefel, schw. Boxc. in eleg. Form . Mk.

Herrenstiefel, braun Boxcalf Mk. 188.50 Mk, Herren-Rindl,-Arbeits- u. Tourenstiefel . . Mk.

Nicht nur die billigen Preise, sondern die guten Qualitäten und besten Passformen sollten Sie veranlassen, Ihren Bedarf im

Karlsruhe, Ludwigsplatz

einzudecken.

Günstig für Wiederverkäufer. Versand nach auswärts.

Caniche

divarzes Damenjadett geden Linberlien ober Siswagen, Angeb, unt. 4165a a. b. Bab. Presse.

Berloren

am 80. Juni, awischen 1-9 u. 9 Mbr vorm., von der Stefanienstr., Schloß-plat, Waldbornstraße,

dallerstr. Biltoria-Ben-ionat eine schwarze Schleife mit goldener Rabel mit Türtis. Ublobnung. v. Scheffel. Stefantenstr. 16. Pom

Offene Stellen

Strehlam. Arbeifer Zeitungsin d. 50er J., mit ein Laufend Mart erfvarten Gelb, siceres Einsomm. naufcht fic wieder 2 Träger(in) für etwa 2 Stunden tägl.
nach 4 Ubr. sum 1. Juli
gefucht. Bu melden bei
Doobald. Bintheimerjtraße 9, ab abends 7 U. zu derneiraten.

Eriahrene Schwester

mit Examen, wird für f. Privattlinit gefuct. Sanatorium Quifffana, Beidelberg.

Auf 15. Jult wird ein Fränlein b. gut. Saufe, weiches womonlich ichon in abullchem Betrieb ichtig war, als

Gtüße, reip. Wirtimaftsfräulein gefuct. Bewerber woll, Schalisansprücke u. evil. Zeugnisse ober nähere angaben einsenden au Benfion Walded, Könias. 1eld, Baden. 4172a

Mädchen das felbständig tochen kann, für kleinen Saus-balt bet hobem Bobn ver bald gef. B. Boländer. Raiferftr. 121. 10682

Haftpflicht-Versicherung.

Wir suchen für altorganisierten Bezirk (umfassend mehrere Kreise) bewährten Fachmann als

Reise - Beamten

in feste Stellung.

"Allianz" Bezirks-Direktion für Baden
Wilhelm Briese, Karlsruhe,
Telefon 2705,
Gartenstrasse 44b.

Junges **Babden** indet Stellung m. Fam.-luschluß bet einer mittl. Beamten - Familie in darlsruhe. Wo fagt die Bad. Presse unt. B29810. Cümtiges Madmen bas focen fann, b. bobem Lobn auf 1. ob. 15. Juli gefuct. Balbftrage 65.

Buverläffiges Wilein Putzfrau

Bismardftr. 39, 1. St. Dietrich, Raiferftr. 126.

Angesehene Lebensstellung vergibt erstklassige Gesellschaft durch Uebergabe der Generalvertretung. Artikel von größter, volkswirtschaftl. Bedeutung. Organisatorisch befähigte Horren haben Gelegenheit dauernde Selbständigkeit in hohes Elukommen zu erzielen. Gesellschaft übernimmt Einführung. Branchekenntnisse nicht erforderlich. Monatliche Barunterstützung 1400.— MR. bis 3000.— MR. Mindest-Jahres Einkommen 25 000.— MR. Mindest-Jahres Einkommen 5000.— MR. weiden Eileführter Organisation sichergestellt. Tatkräftige, organisatorisch befühigte, seriöse Herren mit Barkapital von ca. 10 000.— MR. wollen Eilofterten einreichen unter "D. 615" an Gerstmann's Ann.-Büro, Berlin W. 9.

Rasiteverint
für erftes Licilpielbans in Grobstadt sum
iosartigen ober ipäteren Eintritt gesucht.
Stenvarophte u. Maschinenickreiben erforberlich. Kaufmännische Bildung erwünscht.
Offerten mit Bild unter W. M. 772 an
Rudals Mosse. Ranubeim.

Stellengeluche

Sunger Kaulmann. welder mit d. borfontm. Bûroardeiten, bef. aber mit Buddsaltung, Lohn-welen und Berland ber-traut ift, judt für josort Stelle

coff and später. And ware er einem Keise posten nicht abgeneigt. Angebote unter B22487 an die Bab. Bresse erb.

Sunger Roch

Har einen 18 jäbrigen tung. Mannun, Einjäbr. Freiw. Schein u. sebr aut. Schuisengniffen, der am 1. Muguft ietne 8- jäbrige Lehrzeit auf dem taufin. Bitro einer arbh. Mafdinensfabrig Mittelsbadens vollenbet, sebr aufgewedt, intelligent u. Reitsia, mit rascher Aufstallungsgabe, w. vallenbe Tetllung in Pank ober Andustrie bietger Stadt gelucht. Gest. Anerbiet wollen gerichtet werden, Kr. 10459 an die Gesthäftskt. der Bad. Bresse.

Seinger Stoch (Seintedrer), mit In-u. Auslandsbrarts, enat, u. franz. Sprackenntu., ber na zu berändern winnight, fucht ballende Andersteilen als Silbe in Horel ob. Keitaura-tionsbetried bet ange-messen Gedait. In der Ausland. Anaedorie unt. Ar. B29734 an die Badische Presse erbeten,

Vertrauens-Stellung

Tücktiger Kaufmann, aus bester Familie Gumnafialbildung, 29 Jahre alt, ledig, in erßen Engroddünfern der dem, pharm, Brande tätia geweien, suleht Geldäftössibere einer Rahrungsmittelfahrit, in det für i stort entsprechenden Bosten gleichviel welcher Brandse. Erbitte Angebote unter B22493 an die "Badische Presse".

Suche für ein 20 ichriges Mabaen aus guter Familie, das bisher im elterlichen Saushalt tätig war, Stellung als

Stütze

in nur gut. Saufe, wofelbit liebensmurbige Behandlung augendert wird. Offerten unter Rr. B20924 an die "Bad. Brefie" erbeten.

Herrichafts-Diener

gnch in Gartenarbeit, lowie Autofabrien be-wandert, fielt mehr auf gute Behandlung als Lohn, lucht johret aber nöster Eistellung Siellung nur bei oder 2 Berfonen. Außführl. Angeb. an Arbeitersetzetariat duard Danenstein i. dandan (Abeinpfals). rappengasse 10, 2. Stock.

Melteres Midden sucht Stelle in frauenlof. Sausbalt. Ang. unt. Nr. 9129914 an die "Bad. Bre

Zu vermieten

Wohnungstaufch in Stuffgart.

Taufde 3 3imm.-Bob-nung in Stutigari gegen 3immer-Bobnung in Karlarnbe, Offerten unt. Rr. 10691 an die "Bad. Breffe".

winf Zimmer Bahn, Ablerftr. 85 IV. Sahn, Aviering immer mit Schreibtisch in vermieten. Coffentr. 152.
Scholer B20802 Golides, einfach. Frant, erhalt freundliches Tell-

Mietgefuche

per fofort ob. fpater, Rabe

gefucht. Angebote unt. Ar. 10683 an die "Bad. Breffe" erbeten.

Möbl. Zimmer

mit Pension in besierem Sause von iungem Geren gesucht. Angeb. unter Ar. 10678 an die "Bad. Bresse". Sinde ein "Bad. Sinde ein mödliertes Limmerchen in d. Räbe. Räb. Jähringeritr. 68 im Laden, W29894 im Laben, B29894 Junges Edepaar judi möbliertes Zimmer

mit Kliche ob. Kichen-benubung. Fran kann auch Hausgarb. m. Aber-nedmen. Angebote unt. 1929822 an die Bab. Pr. Ig. Raufmann fucht

gut möbl. Zimmer. (Dauerm.) Angeb. unt. B29830 an die Bb. Pr.

JEMZ.

en

gsten I Schn

Quali Preisla leideru

Herrenwäscha

Stärkekragen von	3	off an
Sportkragen von	1.95	off an
Vorhemden von	3.90	off an
Garnitur Vorhemd u. Mansohetten von	14.75	off an
Manschetten von	12	off an
Normalhemden, ohne Einsatz von	16.75	off an
Normalhemden, mit Einsatz von Unterhosen von	24	on an
Dauer- und Papierwäsche in jeder Preislage.	9.	on an

Damenstrümpfe, schwarz, lang Kinderstrümpfe und Söckchen, schwarz, weiß und farbig, in allen Preislagen. Herrensocken, schwarz und farbig von Strickwolle von den billigsten Preislagen an. Baumwolle, Stopf- und Häkelgarn.

Hemdentuch von 16.75 A an, Rein- und Halbleinen von 29.- A an, Bettkattune Manufakturwaren: von 16.75 M an

Sommersioffe: Crepon, Mull u. Batiste, 80 u. 120 cm breit, von 9.75, 14.50, 18.50, 22.50 u. 27.— M an, Frotte, 100/120 cm breit, einfarbig und gemustert, von 38.— M an.

Herren- u. Damenkleiderstoffe, Seiden, Samt u. Futterstoffe won den billigsten an.

OGIELL, Schützenstrasse 19.

Frauenarbeitsichule des Bad. Frauenvereins Italienischer

aur deelverbliche Anterrichtsankalt, auch der Seiden der Bildung und Erwerdskähigteit des weiblichen Geschlechts.

1. Am 6. Seviember, dermitigas & Mdr. beginnen samtliche Kurte ihr dauslichen Bedarf in Handinen aben, Kleibermachen m. entherechnem Schnitzstichen, Kliden u. Kunftischen, Beighiden, Britischen, Kliden u. Kunftischen, Beighiden, Britischen, Kliden u. Kunftischen, Seighiden, Buntstiden, Kritischen, Kliden u. Kunftischen, Seighiden, Britischen, Kliden u. Kunftischen, Spitzentlädpein, Kunftischen, Kliden u. Kunftischen, Spitzentlädpein, Kliden u. Kunftischen, Spitzentläden, Kliden u. Kunftischen, Spitzentläden, Kliden u. Kunftischen, Spitzentläden, Kliden u. Kunftischen, Kunftischen, Spitzentläden, Kliden u. Kunftischen, Spitzentläden, Spitzent

Borbereitungsflaffe und Seminar für Sand-arbeitslehrerinnen u. Lehrerinnen an Gewerbebernschildung für Weihnäherinnen, Riei-bermacherinnen, Simmermaden und Kammer-

jungfern. Mirnvohnachmittagskurse sätt schon im Otenst siehende Limmermadichen und Jungsern.
Bosie Bension sür auswärtige Schülerinnen in der Anstalt. Sorgsättige Erziehung u. Piege. Sahunden durch die Anstalt Gartenstr. 47. Anseldungen der der Borseberin Fräusen. Josefine ander, daublieherein, die zum 1. Ausgist, fäslich nichen 1/411—12 Uhr oder schriftlich. 10681

Der Borftand ber Abteilung I.

Eintracht-Saal Dienstag, 6. Juli 1920 ids 8 Uhr Ende etwa 91/2 Uhr Sommer-Konzert

Motettenchor

unter Mitwirkung von 'rau Frieda Goldschmidt, Alt Fräulein Amélie Klose, Klavier Fräulein Emma Molitor, Bratsche Herrn Kammermusiker Thilo Heuck, Horn Karl Spittel, Flöte Herren des Äkademischen Sängerchors

Leitung: Herr Dr. Herm. Meinhard Poppen. Zur Aufführung gelangen Werke von Hans Huber: Gesänge für Frauenchor, Klavier-Huber: Gesänge für Frauencher, Klavierbegleitung, Flöte, Horn und Bratsche, Johannes Brahms, Hujo Wolf: Lieder für Alt. Franz Strauß: Adagio für Horn. Chorgesänge u. Volkslieder a cappella für gemischten Chor. 10695

Eintritiskerten zu M. 6, -, 5, -, 4, - u. 3, -(ausschl. Steuer) in d. Musikaliensandig. von Kurt Neufeldt, Waldstr. 39, und Fr. Doert, Kaiserstr. 159, von 9 bis 1 u. 3 bis 6 Uhr, sowie am Konzert-tag ab 7% Uhr an der Abendkasse.

Kilisbund vertriebener Clfah-Lolbringer

Ortsgruppe Karlsrube. Greitag, ben 2. Inli. abenb8 8 thir, finbet im "Glefanten", Raiferftrage, unfeze Monatsversammlung ftatt.

1. Berichterstattung über die Reichsvertreter-Tagung in Kassel. Berichterstatter: die herren Boesen und Roll. 2. Berichtedenes (Freie Aussprache). Der Borftand.

Geschäfts-Empfehlung.

Wirtschaft z. goldenen Gerste

== geöffnet== Nowacks-Anlage 1 Bress J. Droxler.

0000000000000000000000000000



Ohne Zucker können Sie jed Menge Beeren-Wein in ganz vorzüglicher Qualität, garantiert haltbar, mit unseren hierzu sehr geeignet. JOHANNISBERR-od. HEIDELBEER-Fabratelnen Muster, Gebrauchsanweisg, und La. Referenzen zu Diensten. Versuche wirken nur überraschend. Wo nicht erhältlich wende man sich an die Fabrik Schüly & Hönninger Ohne Zucker sch an die Fabrik Schüly & Hönninger Villingen, Bad., Most-Extrakt, Essenzen u. Fruchtsirup - Fabrik. Wiederverkäufer er-halten Vorzugsoffert. u.d. Alleinverkauf. 1678

Süddeutsche Maschinenfabrik und Eisengieheret etwa 200 Arbeiter jucht langfriftige

"Badijde Preffe" erbeten.

Französischer und englischer Unterridi erwünscht.

Angeb. unter 97. 1068! an die "Badifche Preffe" Beffere Berren fonnen

Rittags- u. Mbendtifch eilnehmen. Ableritr. 19, Mohrstinhle

erben dauerhaft Seitel, Baldkr. 85, tb. 11. Polifarte genügt. uch nach ausw. B29182



werden revarieri. - nud Anslandgummi äußerst billig. W. Förg, Fahrräber Missalienftr. 59. 10698

Eleftrifche Bügeleisen

Motten a Anton Springer vertigen. Biro u. Betitle nur Etitlinger fixage 51. Tel. 2840.

etragen.Kleidungsstücke Informen, Schuhe, Uhren, Unifermen, Schune, Johren, Reißzeuge, Fern gläser, Waffen, Rusikinstrumente Gold, Silber, Brillanten Möhel, Mähmaschinen

Markgrafenstr. 22
Telephon 2015

Webr. Son Breife. 2000. B Fahrräder und anderes zu zeltgemäßen Preisen. An. u. Verkaufsg.

Ausgefämmtes Franenhaar auft Frida Schmidt,

Raffiniert holl. Cocosfett preiswert fofort liefexbar, in Gäffern v. ca. 170 kg netto, nach all. Sta-tionen. Bertreter Oskar n. Andolf Mayer, Neufladt a. Hdt. Tel.-Adr. Ormener. Telefon 54.

His industriclle und größere Fenerungs-anlogen liefert

Brennholz, Torf und Holzkohlen

Schwachstromanlagen feder Art u. Große. Beleuchtungskörper, Heiz-

und Kochapparate, sowie Drehstrom - Motore stets vorritig.

A. Fütterer, Elektr.-G. m. b. H., Akademiestr. 23. Telephon 5631.

Frankfurt a. M.

Angebote an 212043

H. Bade,

3. 3t. Frankfurt a. M.

Bagen -Berkauf!

febern - Pritschmagen ait Batentachen, ein hwer. n. 1 leichter, bei finsemminter, Rünn-erftrake 34. W2982

Federnpritiche,

Bebr. Pitich. Edwehingen. 41

Hotel Ercelfior.

Benfion, gut u. reichl., erb. 1—2 beffere Serren oder Damen (Brobeeffen gestattet). B29844 56000.-Beng-Limoufine,

Gratis i Sausfrau, 100g rung, 6 Site, Contifelg., Rrebsfett u. Midds Brief acaen 95 f Berl. Rojten Ausjuhrbew.
Rablfarten 5 f an Berth.
Beide Wagen find mit 12571 Frankf. M. Lipsis. 8. erfihlassger Bereifung.

Mk. 30-50000.bei Sicherbeit und guter Berginfung gefuckt. B. W. Mörner, Amalienstr. 89. 10696

Wer mimmet furab nibent. und finderit.
Abertent = Presse.
Abohen) aegen aute Beaablung auf?
Abo jagt unt. Ar. B29813 die Badiche Presse.

Bereits neu, preiswert die Bereits neu, preiswert die Badiche Presse. bereifs nen, preiswert en verlaufen. B29936 Eichfigener. 52, Laben.

3 u. 3 kg, vern., 100 %. Baffertoder kett. 119 %. 1 Lt. 185 %, 1 kg t. 160 %. Rodoplatte, 22 cm, 87 %. Rupferl. dafür 30 u. 26 %. Brinds & Cedmiden. 10687 Baldir. 26.

Kaufgefuche

Di. Bufam. Riegenicalte Biro, Berrenftr. 88.

gebrancht, aber gut er-balten, su fansen gesncht. Angeb. unter ¥29820 an die "Bab. Bresse."

Raufe 2 Biano(ino) (Breife); das eine 3500 de 4000, das andere für 2500—3000 M. Angeb. unt. B22495 an Bd. Pr

Ca 31. m Laden-Theke lange au kaufen gefncht. An-gebote unter Rr. B28688 an die "Bad. Breffe".

Damenrad mit od. ohne Gummi gel. Offerten unt. Nr. B29872 an die "Bad. Presse".

Gut erhaltener Anzug für mittiere Größe, au taufen gesucht. Ungeb. m. Preis unt. Nr. B29798 an die Bad. Presse erbet.

Hosen wenn auch reparatur-bedirftig, zu kaufen gef. Ang. m. Br. n. B29910 an die "Bad. Prefie".

Zu verkaufen auderbadita. Derfunft iowie Stockols
tu Bagenladungen.
August Behlagetor.
Freiburg i. Gr.
Brennstoffdandlung.
Fernstor. 89. 8660a
Räberes unt. Ar. 10670
an die "Bad. Bresse". Pianino (Kabrifat Schiedmaper), idwarz, wenig gespielt, du versausen. Bu erfrag, 11. Nr. 4174a in der "Badisch, Bresse". Viano,

Gut erhaltenes

fast neu, Friedensware, preiswert zu verkaufen. Worgenstr. 15, 2. Crod. rechts. Erftflatfiges H2247

Mievier nußb. vol. Schlafsimmer u. Küchenichrant, bill. su verfant. Gottebauer= Kaferne, Berrmann. Gine gut erhalt. Bioline au vert. Mab. zu erfrag Bielandtftr. 26, III. Bon

Gin aut B-2318
erbaltener B-2318
de liton ist zu verfaufen.
Bo lagt unt. Nr. 1922401
die Geschäftsstelle der Beschäften Bresse.
Badischen Bresse. oder Damen (Probeefien aestatet). B29844
Tonalosstraße 8. part.
Dynamolichtanlage, grb.
Scheinwerfer, Innen-BeScheinwerfer, Innen-BeScheinwerfer,

Sobelbank neue, fte Beide Wagen find mit erstallfiger Vereifung versehen und garantierri betriebssertig, lagernd Tombietet

2 etestriche Dear-trodenasvarate Fohn 110 – 125 Volt, iowie 1 Wahage-Apparat, a-rantieri Friedensware, preiswert au perfanfen. 1922509 Adderfrage 18a, Grifenrgeidait.

Photographen= Apparat

ca-Ideal 8 × 12, mit omvoundverickl., 15 cm rennweite, dovveliem uszug, Zeik-Tenar 1,68, Dittartinsen, f. Blatten nd Hilm, sast ungebr., riedensqual., preisw. i verkausen. Bo, sast uter Nr. 199912 die gad. Bresse".

Weg, Mangel an Blab erkaufe ich ein neues fitiges Break und zwei sebern - Pritschenwagen 1 ar Spiegel m. Kon-ole, Diben, Sofa, Chat-donene, Spiegelfdrant, Sertifo, Kommode, 2 fl. eisterfante, Kkolenetn-ichtung, Damenfrifeur-greichtung, Karnetor dtung, Damegulau-grichtung, Baschmange Beschert, Bersch Filikogarnitur, berfod. Lifve, at. u. fl. Regale, Sebpuit, Gartenmöbel, 30 einfache Betten, 2 gl. Betten, 20 Dectbetten u. Stiffen, Rugus, i. u. m. Gr., u. a. m., w. Rada-zinräum. zu bert. Abel-ter, An. u. Bert. Abel-ker, An. u. Bert. Libbu. Willelmitr. 5. 10692

Maffive Laden-Ein-richtung, für Zuder-warenbranche, su verff. Rheinstr. 61. B29814 Ans noch stebendem Ans noch stebendem Angengebände sind ca. 10 000 Doppelsalzzie-gel. 1509—2000 Dache latien, Eparcen n. etwa 17 chm beschlagenes Hanbolz abzugeben extl.

Ringofengebäude enftr. 43, pt. auf Abbruch au ver-fanien, welches jederzeit von Liebbabern besichtigt werden fann. Horesse au erfreg, und Sattelzeug gatferstraße 186, 3. St. Fernruf 2908.

> Zu verkaufen: But erhaltener gebrauchter

etwa 25 PS Gleichstrom, 230/320 Bolt

87/63 Amp., 930/1120 Umdr., 20 Am. 2 komplette

53 3ahne 85 breit, Gufeifen mit Brongekrang, Soneden 87 Durom.

Bertichy & Spolyn, Naldinenlabrik, Pforzheim - Bröhingen.

Prennstoffdandlung. Fernfur. 89. 3660a Aberier unter Nr. 4170a an die Migeb. unt. Ar. B29804 Aufgeb. u

Billiger wird ab morgen wieder meine

Dauer-Wäsche

mit la. Stoffeinlage und bringe ich solche meiner werten Kundschaft empfehlend in Erinnerung

Dauerwäsche-Grosshandlung

A. Weinig jr. Karlsruhe.

Telefon 1520. Kaiserstr. Nr. 40

bestbekanntes ausländisches Fabrikat, gangbare Profile zu konkurrenzlos billigen Preisen.

sofort lieferbar.

Doutscho Last-Automobil-Fabrik Aktiengesellschaft

Ratingen bei Düsseldorf. Telegr.-Adr.: DAAG. Ratingen. Fernspr. 28, 121-123.

Wir haben aus unseren Torf-

stichen bei Donaueschingen

mit etwa 4350 Kalorien und nur ungef. 14 v. H. Aschegehalt, laufend in kompletten Ladungen zu billigsten Preisen abzugeben. Interessenten werden um Adresse-Aufgabe gebeten.

Metallindustrie Schiele & Bruchsaler

Hornberg (Schwarzwaldbahn) Telephon Nr. 1 - Telegr.-Adr.: Metallindustrie.

Vertreter an grösseren Plätzen gesucht.

Molf- u. Weinfässer n all. Größen, gebraucht ind nen, preiswert an perfaufen. A1881

Beop. Bibm, banblana Rann beim, Fernipred, 2112.

Bade - Ginrichtung (Rupfer - Badeofen un emailiterte Badewann m verfaufen. 1069s B. Maier, Körnerstr.55 Aleiner Gerd 218chrig, Richenidrent an vert. 1856, Rtoltfeftr. 19.0. Bonne

Schneider= Mähmaschinen wie neu, billig au verff. B22517 Kaiferite. 124 Derrenrad, preiswert an verfausen. B29818 Morgenstr. 58, 11. r.

Sehr starkes Rad nen, preiswert abzugeb. 929878 Raiferftr. 21, 1.

Anglige debt. aut erbalt... 2 Bodenteppice, perfaufen. Luifenftr. 56. Friedensware, ungebr., 4. Stock links. B29828 perf. Imitat., 2.40×1.76

it, tabell at, erb Sochaeitsanaug. mittl. Gr. zu verf. Luisen-straße 56, 4. Stod lints. Entlaffungs-Angug, 2008. 46, im Auftrag a. vert. Grumm. Grenaftr. 28a.

2 Anzüge win für Berftags geeignet für 17jabr. auverfaufen Ungul. am. 7-9 Ubr abbs. 13251 Berberitt. 45, V Modernes, weißes Stidereifleid, 1 Baar Militärfticfel umgeareitet, fast neu, preisw. Sofienstraße Ar. 70, Stod. B22478

3 m Anzugftoff á 150 Mf. sn verfansen. Besste Leifingstr. 46, il. Damenkleider,

für mittl Gia. Soube. ichwars u. weiß, Gr. 39, wegen Lobesfall zu vert. Anzul. v. 4-6 u. Seiter, Wilhelmftr. 35, 3. B22475

und ein heller, 2.50×1.80, zuverf. **Billingen** (Bad.) Rofengasse 26. B22485 2 Mildziegen, eine im Anauft lammenb (Hafer-diege), 1 Glude mit 10 Junden, 8 Legebühner mit Sahn, verich, Gar-Jungen, 8 Ledehubner mit dahn, berjd. Gar-tenger., Umzdumungs-brabt, 1 ar. Stall, 1 Hanger Biegens n. Onde-ner-Wift zu verkaufen. Stöbr. Bachftraße 43, im Laben. B29862

Stöbr. Bai Dobermann Rüde, groß, rassenrein, 1½, 3. alt, ift umtände-balber, sof, su verlaufen, Angeb, unt. Nr. 120800 an die Bad. Bresse erbet. Sehr ich. Zwergipiger jebr wachsam, getren u., reinsid, nur in ante Hande abzugeben ober filt jungen Wosf umzus-tauschen. Eisenbahntan-tine, Durlach. B22512

tauschen. Eit tine. Durlach. Ein Bödchen mnd 1 Bieglein an verff. B29850 Gos. Moltteftraße 19, H

2 Hasenställe, auch für Sübneraucht Ge-eignet, zu vert. Räberes Zähringerftr. 1. Laben,

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK